

EANS-Adhoc: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG / Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG veröffentlicht Halbjahresergebnisse

Ad-hoc-Mitteilung übermittelt durch euro adhoc mit dem Ziel einer europaweiten Verbreitung. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

19.08.2009

Rezession führt zu starkem Rückgang der Explorations- und Produktionsaktivitäten - Kosteneinsparungsprogramm verläuft planmäßig - Langfristige Wachstumsperspektiven für SBO weiterhin intakt

Ternitz, 19. August 2009. Die im ATX der Wiener Börse notierte Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO) konnte sich im ersten Halbjahr 2009 dem sehr schwierigen Marktumfeld in der Oilfield Service-Industrie nicht entziehen. Die globale Rezession bedingte eine sinkende Ölnachfrage und einen Einbruch bei den Bohraktivitäten, weshalb der Umsatz der SBO im ersten Halbjahr um 25,8 % auf MEUR 137,6 (nach MEUR 185,5 im Vergleichszeitraum des Vorjahres) sank.

Das Halbjahres-Betriebsergebnis (EBIT) ging von MEUR 41,9 im ersten Halbjahr 2008 auf MEUR 20,3 (-51,6 %) zurück. Die EBIT-Marge war im ersten Halbjahr mit rund 14,7 % (nach 22,6 %) angesichts des Umfeldes durchwegs zufriedenstellend. Das Ergebnis vor Steuern betrug MEUR 17,3 (nach MEUR 39,1), ein Rückgang um 55,7 %. Das Ergebnis nach Steuern des ersten Halbjahres war MEUR 12,1 (nach MEUR 27,5), was einen Rückgang von 55,9 % gegenüber dem Vergleichszeitraum bedeutet. Daraus errechnet sich ein Halbjahresergebnis je Aktie von EUR 0,76 (nach EUR 1,73), ein Rückgang um 55,7 %.

"Um auf die veränderten Rahmenbedingungen zu reagieren, schnürten wir frühzeitig ein Maßnahmenpaket mit den Schwerpunkten Insourcing von bisher ausgelagerten Fertigungsschritten, konsequente Anpassung der Kapazitäten an die Nachfrage durch Personalabbau sowie Verhandlungen mit den Kunden um die Auswirkung des Marktdrucks so gering wie möglich zu halten. Mit diesem konzernweiten Kosteneinsparungsprogramm sollen künftig auf allen Ebenen zumindest MEUR 25 auf Jahresbasis eingespart werden," erklärt Gerald Grohmann, Vorstandsvorsitzender der Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG.

SBO profitierte vor allem im ersten Quartal von dem hohen Auftragsstand aus dem Vorjahr, der zu Jahresmitte 2009 bei MEUR 121,4 (nach MEUR 214 zu Jahresbeginn 2009) zu liegen kam. Aus Gründen kaufmännischer Vorsicht wurden alle Aufträge überprüft und im Falle von Verschiebungen bzw. möglicher Stornierungen ausgebucht. Der ausgewiesene kumulierte Auftragseingang für das erste Halbjahr 2009 ging folglich auf rund MEUR 37 (nach MEUR 175,6 im ersten Halbjahr 2008, bzw. MEUR 101 im zweiten Quartal 2008) zurück.

Das Segment Bohrmotoren entwickelte sich im ersten Halbjahr zufriedenstellend. Dies war auf den anhaltend großen Erfolg des Bohrmotors "Spiro Star" zurückzuführen, für den neue Einsatzbereiche erschlossen und Marktanteile gewonnen werden konnten. Das Segment Service & Supply spürte im ersten Halbjahr 2009 ebenfalls die schwache Branchenkonjunktur und verzeichnete rückläufige Aufträge.

Ausblick

SBO erwartet im zweiten Halbjahr 2009 noch keine Belebung des Geschäftes. Infolge der anhaltend hohen Lagerbestände in der Oilfield Service-Industrie ist mit einer großen Zurückhaltung seitens der Kunden von SBO zu rechnen. SBO wird dem unerfreulichen Markttrend gegebenenfalls mit weiteren Kapazitätsanpassungen und Kosteneinsparungen bestmöglich entgegen steuern, um negative Auswirkungen auf die Ertragslage abzuschwächen.

"Die langfristigen Wachstumsperspektiven für SBO sind weiterhin intakt. Die derzeit viel zu geringen Explorations- und Produktionsaktivitäten, die

technologisch immer aufwändigere Suche nach neuen Ölquellen sowie die sinkende Produktionsrate der bestehenden Ölfelder werden unausweichlich ein Anziehen der Nachfrage nach Hochpräzisions-Komponenten für die Oilfield Service-Industrie zur Folge haben," betont Gerald Grohmann.

Am mittel- bis langfristig positiven Ausblick des Geschäftes von Schoeller-Bleckmann hat sich nichts geändert. Eine anhaltend hohe Eigenkapitalquote von 53,2 % zu Jahresmitte 2009, eine geringe Nettoverschuldung in Höhe von aktuell rund MEUR 89,2 sowie die gute Liquidität und ausreichende Kreditlinien sichern SBO auch über die kommenden Quartale hinaus ab.

Tabelle der wichtigsten Kennzahlen im Vergleich, in MEUR

	1-6/2009	1-6/2008	Veränderung
Umsatz	137,6	185,5	-25,8 %
EBIT	20,3	41,9	-51,6 %
EBIT-Marge (%)	14,7	22,6	
Ergebnis vor Steuern	17,3	39,1	-55,7 %
Ergebnis nach Steuern	12,1	27,5	-55,9 %
EPS in EUR *	0,76	1,73	-55,7 %
Mitarbeiter **	1.109	1.276	-13,1%

* auf Basis der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktienzahl
 ** Stichtag 30.6.

Ende der Ad-hoc-Mitteilung

=====

Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG ist Weltmarktführer bei Hochpräzisionsteilen für die Oilfield Service-Industrie. Schwerpunkt sind amagnetische Bohrstrangkomponenten für die Richtbohrtechnologie. SBO beschäftigt weltweit 1.109 Mitarbeiter, davon in Ternitz/Niederösterreich 328 und in Nordamerika (inkl. Mexiko) 501.

Rückfragehinweis:
 Gernot Bauer, Head of Investor Relations
 Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG
 A-2630 Ternitz, Hauptstraße 2
 Tel: +43 2630/315 DW 250, Fax: DW 501
 E-Mail: g.bauer@sbo.co.at

Mick Stempel, Hohegger|Financials
 Tel: +43 1/504 69 87 DW 385
 E-Mail: m.stempel@hohegger.com

Emittent: Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG
 Hauptstrasse 2
 A-2630 Ternitz
 Telefon: 02630/315110
 FAX: 02630/315101
 Email: sboe@sbo.co.at
 WWW: http://info.sbo.at
 Branche: Öl und Gas Exploration
 ISIN: AT0000946652
 Indizes: WBI, ATX Prime, ATX
 Börsen: Amtlicher Markt: Wien
 Sprache: Deutsch